

**Protokoll
zur 27. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 6. März 2017**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	18
entschuldigt:	Herr Schuster (dienstlich)
Anzahl der Gäste:	4
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagesleitung:	Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	19.30 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 09/2017
Durchführungsvertrag
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schulstraße Nr. 14 und 16“
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 10/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky,
Los VE 501 – Erdbau, Ortbeton-, Pflasterarbeiten u. Landschaftsbau
Abstimmung: 13/2/2/1

Beschluss Nr. 11/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Kita Knirpsenland Niesky
Los 03 – Baustelleneinrichtung, Maurer- und Innenputzarbeiten
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 12/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Kita Knirpsenland Niesky
Los 04 – Trockenbauarbeiten
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 13/2017

Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Bauvorhaben: Kita Knirpsenland Niesky

Delegierung Vergabeentscheidung

Los 14 – Elektrotechnik

Abstimmung: 18/0/0

TOP 1

Eröffnung , Begrüßung, Protokollkontrolle

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 27. Tagung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die erschienenen Gäste sowie die Mitarbeiterin der SZ.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Eine Entschuldigung liegt von Stadtrat Schuster vor.

Die Einladung ist den Stadträten fristgemäß zugegangen. Frau Hoffmann stellt den Antrag im TOP 6.4 – Beschluss 13 ein anderes Los zu beschließen, da die Fliesenlegearbeiten noch nicht vergeben werden können. Der Beschluss 13 wird nur umbenannt. Seitens der Stadträte wird dem Antrag zugestimmt. Somit wird nach der Tagesordnung verfahren.

Das Protokoll der letzten Beratung liegt aus Krankheitsgründen noch nicht vor.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Es wurden keine Bürgeranfragen gestellt.

TOP 3

Berichterstattung IV. Quartal 2016

Herr Kluske erhält das Wort.

TOP 3.1

Bericht zur Haushaltsdurchführung

Die Haushaltssituation blieb im IV. Quartal 2016 stabil. Die Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich im Rahmen der Vorgaben. Aus der Budgetauswertung ist die Entwicklung der Plan- zu den Istwerten ersichtlich. Die Besonderheiten wurden kommentiert. Die Auswertung stellt allerdings nur ein vorläufiges Ergebnis dar, da einige Vorgänge noch nicht abgerechnet sind. Erfreulich berichtet Herr Kluske zu den Steuereinnahmen von 700.000 € über dem Plan. Zum Freizeitpark macht Herr Kluske einige Ausführungen. Die Abrechnung dessen ist noch nicht erfolgt.

Seit dem III. Quartal 2016 wird die Liquidität durch die Inanspruchnahme des Kassenkredites gesichert. Der Bankbestand erhöhte sich gegenüber dem 30.09.2016 um ca. 2,3 Mill. Euro. Per 31.12.2016 betrug dieser 2.945.775,08 Euro. Grund dafür sind die ausgereichten Fördermittel im Dezember für den Eisstadionneubau. Dadurch wurde die Liquidität zum Jahreswechsel wieder gesichert und es musste kein Kassenkredit bis zum jetzigen Tag in Anspruch genommen werden.

Das Investitionsgeschehen erstreckte sich hauptsächlich auf den Neubau des Eisstadions.

Den Verpflichtungen aus bestehenden Kreditverträgen konnte jederzeit nachgekommen werden. Kreditneuaufnahmen und Umschuldungen wurden nicht vorgenommen.

Auch Frau Hoffmann ist über die Steuerentwicklung sehr erfreut.

Herr Simmank hinterfragt die Position Kriegsgräberfürsorge, welche Herr Kluske erläutert.

TOP 3.2

Bericht zum Beteiligungsgeschehen der Kommunalen Unternehmen

Stadtwerke Niesky GmbH

Die Erlöse liegen leicht über den Planwerten. Dies begründet sich im Bereich Fernwärme und Trinkwasser. Die Materialaufwendungen liegen unter dem Plan, trotz erhöhter Aufwendungen für EEG-Einspeisungen. Instandhaltungsmaßnahmen konnten nicht in vollem Umfang umgesetzt werden und es gab eine unvorhersehbare Netzentgelterstattung in Höhe von 250.000 Euro aus dem Jahr 2015. Die Personalkosten liegen ebenfalls unter den Planwerten. Grund dafür sind Langzeiterkrankungen, aber auch noch nicht erfolgte Jahresabschlussbuchungen für Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaubs u.a. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ebenfalls unter dem Plan. Auch hier sind im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen Erhöhungen noch möglich. Insgesamt ist eine sehr positive Entwicklung der Stadtwerke zu verzeichnen, was anhand der Liquidität erkennbar ist.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft

Bei den Erlöspositionen ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Beim Materialaufwand gibt es eine erhebliche Abweichung zum Plan. Herr Kluske begründet diese mit notwendig gewordenen Instandsetzungsmaßnahmen, um Wohnungen in einen wiedervermietbaren Zustand zu bringen. Baumaßnahmen konnten abgeschlossen bzw. beim DEWOG-Haus fortgeführt werden.

Herr Kluske informiert das Gremium, dass die GWG zum wiederholten Male im Bonitätsranking der Sächsischen Aufbaubank mit der Risikoklasse 1 eingestuft wurde. Das ist die beste Klasse, gestaffelt von 1 – 6. Diese Einstufung bringt verschiedene Vorteile, die der Kämmerer benennt. Die Stadträte applaudieren zu dieser Mitteilung.

Herr Kluske bedankt sich bei beiden Gesellschaften für die guten Ergebnisse.

Frau Hoffmann erinnert an die Begehung beim DEWOG-Haus und erwähnt den großen Besucherandrang beim Tag der offenen Tür in dem Gebäude. Sie schätzt ein, dass damit der richtige Weg gegangen wird und die Wohnungsbaugesellschaft einen hohen Stellenwert in der Stadt Niesky hat.

Herrn Konschak erscheint die Differenz bei der Position Materialaufwand zu hoch und bittet Herrn Fischer um eine detaillierte Ausführung. Weitere Fragen zu den Personalkosten und zur Personalentwicklung mit Fachkräften bei den Stadtwerken werden von Frau Püpke und Herr Barth beantwortet.

TOP 4

Beschluss Nr. 09/2017

Durchführungsvertrag

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schulstraße Nr. 14 und 16“

Frau Giesel erklärt, dass mit dem Aufstellungsbeschluss Nr. 6 im Jahr 2015 zu o.g. Bebauungsplan der Stadtrat formell bestimmt hat, dass mit dem Eigentümer ein entsprechender städtebaulicher Vertrag abzuschließen ist. Dieser wurde durch die Oberbürgermeisterin am 22.09.2015 und durch den Vorhabenträger am 28.09.2015 unterzeichnet. Die Rechtsaufsichtsbehörde bemängelt, dass die Zustimmung des Stadtrates in der Verfahrensakte fehlt.

Aus den Vertretungsregelungen der Sächsischen Gemeindeordnung ergibt sich, wer berechtigt ist, für die Gemeinde einen städtebaulichen Vertrag zu unterschreiben. Soweit es sich nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, genügt häufig die Unterschrift des Bürgermeisters nicht. Dies führt zur schwebenden Unwirksamkeit des Vertrages, bis dieser Mangel geheilt ist.

Deshalb ist es erforderlich, dass der Stadtrat dem Durchführungsvertrag zustimmt. Der entsprechende Vertrag liegt den Stadträten schriftlich vor. Im TA wurde darüber bereits vorberaten. Fragen wurden dazu nicht gestellt. Somit kommt die Oberbürgermeisterin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky stimmt dem Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Schulstraße Nr. 14 und 16“ zu.

TOP 5

Informationen zum Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der Bahn – Abschnitt 2 b (Niesky – Horka)

Zu diesem Thema informierte Herr Bachmann bzw. Frau Hoffmann bereits in den Ausschüssen. Frau Giesel wird gebeten, zum aktuellen Stand zu berichten.

Der Planfeststellungsbeschluss, welcher vorliegt, betrifft den Planabschnitt 2b (Niesky). Durch die Bahn wurde der Antrag im Jahr 2010 gestellt, dazu gab es drei Anhörungsverfahren (2011, 2012 und 2015). Am 18. Januar 2017 wurde der Planfeststellungsbeschluss durch das Eisenbahnbundesamt erteilt. Dieser Beschluss ist die Baugenehmigung für den Streckenabschnitt Niesky 2b und wurde als sofort vollziehbar erklärt. Ein Rechtsbehelf ist als Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht innerhalb einer vorgeschriebenen Frist möglich. Die öffentliche Auslage im Rathaus erfolgte in der Zeit vom 16.02 – 01.03.2017.

Der Planfeststellungsbeschluss umfasst über 400 Seiten. Die abgegebenen Auflagen und Bemerkungen in der Stellungnahme der Stadt Niesky von 2012 sind teilweise erfüllt worden. Bezüglich der Auslegung gab es nochmals ein Treffen mit der Bahn. Dazu berichtet Frau Giesel Folgendes.

Im August soll der Baubeginn für den Abschnitt 2b starten. Bei der Stadt Niesky werden die Baumaßnahmen im September spürbar werden. Der Bahnhof wird komplett gesperrt. Der Waggonbau Niesky erhält eine Interimslösung (neuer Gleisanschluss), bei weiteren Betrieben werden Möglichkeiten über die Straße gefunden. Im Oktober 2018 soll beim Bahnhof die technische Inbetriebnahme erfolgen und ab Dezember 2018 soll die Strecke eingleisig freigegeben werden, beim zweiten Gleis wird sich das bis zum Ende des Jahres 2019 hinziehen.

Bis zum Baubeginn gibt es für den Bereich Niesky ein Bürgerinformationsforum. Dieses soll im Monat April stattfinden. Die Bahn schaltet außerdem eine sogenannte Kummernummer, um Bedenken und Anfragen an die Bahn stellen zu können.

Einer der Übergänge B 115, Muskauer Straße oder Krone soll immer offen sein. Im Sommer 2018 wird der Bahnübergang (BÜ) Muskauer Straße fertig und dann beginnt der Abbruch der Brücke auf der B 115, welche ca. 1 Jahr nicht befahrbar sein wird. Der BÜ Krone wird im gleichen Zeitraum gebaut bis Ende 2018. Somit sind große Einschränkungen zu erwarten. In Niesky wird es einen Zeitraum geben, in dem beide BÜ geschlossen sind.

Für diesen Zeitraum ist eine Umfahrung im Bereich Bahnhof geplant. Durch die Stadt Niesky wird diesbezüglich ein qualifizierter Antrag gestellt, um Rettungsfahrzeuge und den allgemeinen Personenverkehr dort lang zu führen. Die Bahn hat zugesagt, dass es während der gesamten Bauzeit eine Passage für Fußgänger und Fahrradfahrer an der Muskauer Straße geben soll.

Bezüglich der Thematik Gewässer wurden im Planfeststellungsbeschluss die Anforderungen berücksichtigt.

Der Gewerbestandort Niesky Nord ist im Planfeststellungsbeschluss als Schotteraufbereitungsfläche enthalten. Es ist beabsichtigt, die Schotteraufbereitungsfläche auf dem Ziegelweg weiter zu nutzen. Das Verfahren läuft und die Stellungnahme wurde im TA vorgestellt. Die Fläche - Nord wird als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt.

Frau Hoffmann spricht nun vom Ernst der Lage, vom zügigen Baubeginn und dem straffen Bauablaufplan. Das Ziel Ende 2018 den Fahrplan wieder aufzunehmen, empfindet sie als sehr ehrgeizig. Der Bahnausbau ist gewollt mit all seinen Vor- und Nachteilen. Bezüglich des Brückenbaus ist mit der Bahn nochmals ins Gespräch zu kommen, um eine bessere Lösung zu finden.

In einer ausführlichen Diskussion wurde über Kostenanteile, Fördermöglichkeiten, Ziegelwegsanierung, Brückenbau 115 und Verkürzung dieser Bauzeit sowie Tonnenbegrenzungen beraten.

TOP 6

Vergabe von Bauleistungen nach VOB

Frau Giesel wird die Beschlüsse 10 – 13/2017 den Stadträten vorstellen.

Frau Giesel erklärt, dass nach den Wintermonaten nun die Trapezblecharbeiten bis zum 20.03.17 fertiggestellt werden. Dadurch befindet sich der Bauablauf um zwei Monate in Verzug. Nach Fertigstellung der Trapezbleche verlegen die Elektriker an der Dachfläche sämtliche Leitungen, welche für die Beleuchtung des Stadions erforderlich sind. Gleichzeitig werden Eindeckarbeiten am Dach beginnen. Frau Giesel hofft, dass nun die Arbeiten zügig weiter voran gehen.

TOP 6.1

Beschluss Nr. 10/2017

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 501 – Außenanlagen

Die Beschlussvorlage wurde den Stadträten vorab zugestellt. Das Los beinhaltet Erdbau, Ort beton-, Pflasterarbeiten und Landschaftsbau sowie die Betonarbeiten für die Eispiste. Sechs Firmen haben die Unterlagen abgefordert. Drei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Der günstigste Bieter liegt bei 353.881,68 € brutto. Durch die Planer wurde die Eignungsprüfung durchgeführt und empfiehlt der Straßen- und Tiefbau GmbH See den Zuschlag zu erteilen. Die Kostenberechnung liegt ca. 50.000 € unter dem Bestbieter. Frau Giesel begründet das.

Herr Simmank fragt an, ob sich der Umfang des Loses verändert hat. Frau Giesel benennt die Erweiterungen. Herr Hentschel erkundigt sich nach abgerechneten Losen. Dazu wurde eine Aufstellung ausgeteilt, die Frau Giesel erklärt. Herr Prause-Kosubek bemängelt zum wiederholten Male die Planungsleistungen. Frau Giesel erklärt dazu, dass es einen Planerwechsel gab, mit dem auch ein Technikwechsel einherging. Aber auch die gesamte Preisentwicklung spielt eine Rolle. Herr Funke sieht als Grundproblem die zu späte Planung. Zeitnah wäre ihm wichtig, dass der Terminplan vorgelegt wird, woraus ersichtlich ist, dass das Bauziel erreicht wird. Herr Kagelmann empfiehlt, wenn tatsächlich die Verschiebung der Einweihung eintritt, dann sollte man dazu stehen und rechtzeitig auch die Öffentlichkeit davon informieren. Mit dem Verein und der Oberbürgermeisterin fand dazu schon ein Gespräch statt.

Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung für das Los VE 501.

Herr Halke wird auf Grund von Befangenheit von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/2/2/1.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 501 – Erdbau, Ort beton-, Pflasterarbeiten und Landschaftsbau an die Firma: Straßen- und Tiefbau GmbH See, Zum Stausee 32, 02906 Niesky mit einer Wertungssumme: 353.881,68 €.

TOP 6.2

Beschluss Nr. 11/2017

Bauvorhaben: Sanierung Kita Schleiermacherstraße Los 3 – Baustelleneinrichtung, Maurer- und Innenputzarbeiten

Frau Giesel organisiert für den nächsten Technischen Ausschuss eine Baustellenbesichtigung.

Dann können sich die Stadträte vor Ort ein Bild von der Sanierung des Gebäudes machen. Interessierte des Verwaltungsausschusses können an der Besichtigung teilnehmen. Momentan wird der II. Bauabschnitt – der Innenausbau – durchgeführt. Die ersten Lose sind vergeben. Frau Giesel beginnt nun mit Los 3 – Baustelleneinrichtung, Mauer- und Innenputzarbeiten. Auf Grund der deutlich unter 100.000,00 € liegenden Schwellengrenze des Auftragswertes erfolgte eine beschränkte Ausschreibung. Dazu wurden fünf Firmen angeschrieben. Drei davon haben ein Angebot abgegeben. Frau Giesel wertet die Angebote aus. Die Prüfung des Planungsbüros mit der entsprechenden Wertung aller Angebote ergab, dass das wirtschaftlichste Angebot die Firma Bauunternehmen Schubert aus Görlitz abgegeben hat und es wird empfohlen, dem Unternehmen den Auftrag zu erteilen.

Herrn Prause-Kosubek erscheint die Summe von reichlich 20.000,00 € zur Sanierung für das gesamte Kita-Gebäude sehr niedrig. Ihn interessiert der Umfang. Frau Giesel erklärt, dass sich die Leistungen vorwiegend auf Reparaturarbeiten beschränken.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Kita Knirpsenland Niesky, Los 03 – Baustelleneinrichtung, Maurer- und Innenputzarbeiten an die Firma: Fa. Bauunternehmen Schubert, Promenadenstraße 104, 02827 Görlitz mit einer Wertungssumme: 23.104,49 €.

TOP 6.3

Beschluss Nr. 12/2017

Bauvorhaben: Sanierung Kita Schleiermacherstraße Los 4 – Estrich- und Trockenbauarbeiten

Auch bei diesem Los erfolgte eine beschränkte Ausschreibung. Vier Firmen haben dazu ein Angebot abgegeben. Nach Wertung aller Angebote wurde das Wirtschaftlichste ermittelt. Die Empfehlung lautet, der Firma Ausbau K. Franke aus Boxberg OT Uhyst mit 39.155,95 € den Auftrag zu übergeben.

Die Oberbürgermeisterin kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Kita Knirpsenland Niesky, Los 04 – Trockenbauarbeiten an die Firma: Firma Ausbau K. Franke, Hauptstraße 35, 02943 Boxberg/OT Uhyst mit einer Wertungssumme: 39.155,95 €.

TOP 6.4

Beschluss Nr. 13/2017

Bauvorhaben: Sanierung Kita Schleiermacherstraße Delegierung der Vergabeentscheidung Los 14 – Elektrotechnik

Wie zum Eingang der Beratung festgelegt, wird dem Gremium nun der Beschluss zur Delegierung der Vergabeentscheidung für das Los 14 vorgelegt. Die Submission hat noch nicht stattgefunden. Um den Baufortschritt nicht zu behindern, soll die Vergabe bereits im nächsten TA stattfinden und nicht erst am 10. April 2017.

Der Verfahrensweise steht nichts entgegen und somit kommt die Oberbürgermeisterin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, die Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben Kita Knirpsenland Niesky, Los 14 Elektrotechnik – an den Technischen Ausschuss der Großen Kreisstadt Niesky zu delegieren. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Vergabeentscheidung durch den Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt.

TOP 7 Grundstücksangelegenheiten

Keine.

TOP 8 Planungsangelegenheiten

Keine.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hoffmann informiert den Stadtrat, dass voraussichtlich am 25.04. 2017 die überörtliche Prüfung im Haus sein wird. Der Prüfungszeitraum erstreckt sich über die Haushaltsjahre 2011 bis 2015.

TOP 10 Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Konschak fragt im Namen einer Familie vom Lerchenweg an, ob die Möglichkeit besteht, dort in diesem Wohngebiet Parkplätze zu schaffen. Dazu schildert er einen konkreten Vorschlag. Dazu soll sich die Familie bei der Stadtverwaltung melden.

Frau Beinlich erinnert an die Erschließung von neuem Bauland und schlägt das Territorium „Eichenhof“ vor. Frau Hoffmann informiert, dass die Stadt an der Gewinnung von neuem Bauland tatkräftig arbeitet.

Herr Silbe schlägt vor, hinsichtlich des Familientages in Niesky, die Bevölkerung zu einem Arbeitseinsatz aufzurufen. Unter Einbeziehung der Hausmeister wäre es möglich, verschiedene Stadtgebiete zu verschönern. Frau Hoffmann kann eine Betreuung der Einsatzkräfte durch die Stadt nicht garantieren, da in diesem Jahr zu viele Veranstaltungen durch die Mitarbeiter abgesichert werden müssen. Frau Beinlich berichtet, dass sie aus Gesprächen erfahren hat, dass sich viele Nieskyer Bürger in irgend einer Weise gern einbringen möchten und dazu nicht unbedingt städtisches Personal erforderlich ist. Frau Hoffmann: Bezüglich der Entsorgung des angefallenen Materials und Abfalls ist Personal vom Bauhof schon erforderlich. Sie findet die Anregung gut und wird diese in die Verwaltung mitnehmen.

Herr Simmank erkundigt sich, wann die neue Kehrmaschine geliefert und die 1. Kehrung in Kosel durchgeführt wird.

Herr Konschak hinterfragt die Unterstützung für die Vereine (Material, Preise usw.), die sich am Familientag beteiligen. Frau Hoffmann: Die Stadt hat diesbezüglich kein Budget. Sie wird sich beim Veranstalter erkundigen. Frau Beinlich hat hinsichtlich ihres Vereins bereits eine Anfrage gestartet, die erfolglos war.

Frau Beinlich äußert eine Idee bezüglich des Stadtfestes. Die Stadt sollte sich an Nieskyer Bürger wenden, die noch Spielzeug von Kindern und Enkelkindern übrig haben und dieses zur Verfügung stellen. In einem großen Zelt könnten die Kinder dann spielen, während sich die Erwachsenen treffen und unterhalten. Frau Hoffmann sieht dort ein Problem in der Aufsichtspflicht, da die Stadt Veranstalter ist. Das wäre im Vorfeld eindeutig zu klären.

In der Diskussion werden noch interessante Vorschläge vorgetragen.

Um 19.30 Uhr beendet Frau Hoffmann den Öffentlichen Teil der Tagung.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Mrusek
Stadtrat

Pätzold
Stadtrat

Brussig
Protokoll